

Modulkatalog

Master of Education - Sekundarst. I und II Bildungswissenschaften

gültig ab: Wintersemester 2020/2021

BWS-MA-200: Bildung, Erziehung, Gesellschaft		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe I] Pflichtmodul [Sekundarstufe II]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehungswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Bildung und Erziehung; - Funktionen, Institutionen und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen im historisch-gesellschaftlichen Wandel; - Wandel von Familie, Kindheit und Jugend; - Bildungs- und Erziehungskonzepte; - Konzepte und Praxis der Demokratiebildung bzw. -pädagogik; - Schulische Präventions- und Interventionsansätze; - Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung als grundlegende Elemente der Lehr- und Erziehungstätigkeit; - Schulrecht und Schulverwaltung (E-Learning-Angebot). <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen pädagogische, soziologische und psychologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen und können diese für die Analyse und Bewältigung schulischer Handlungssituationen anwenden (u.a. Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufzeigen sowie wertbewusste Haltungen und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln fördern); - vertiefen Kenntnisse zu gesellschaftlichen Funktionen von Bildungsinstitutionen im sozialisatorischen Kontext; - kennen Ziele, Inhalte und Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen und können schulische Bildungs- und Erziehungsaufgaben begründen und kritisch reflektieren; - können pädagogische Entwicklungen in ihren historischen, gesellschaftlichen, institutionellen und sozialstrukturellen Kontext einordnen und Handlungsoptionen ableiten; - kennen Konzepte der Demokratiebildung bzw. -pädagogik und können diese anwenden; - verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion (unter besonderer Berücksichtigung der Lehrer-Schüler-Interaktion); - kennen Regeln der Gesprächsführung sowie Grundsätze des Umgangs miteinander, die in Unterricht, Schule und Elternarbeit bedeutsam sind; - erkennen Konflikte und kennen Methoden der konstruktiven Konfliktbearbeitung, des Umgangs mit Gewalt und Diskriminierung sowie der Demokratiebildung; - sind in der Lage, Inhalte aus dem Themenbereich Schulrecht und Schulverwaltung in der Selbstlernzeit über MOOCs oder E-Learning-Angebote zu vertiefen. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	-	-	Eine Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

BWS-MA-201: Sprach- und Medienbildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe I] Pflichtmodul [Sekundarstufe II]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe, z.B. Medien, Digitalisierung, Mediatisierung, Medialität, Medienkompetenz, Medienanalyse und Medienkritik; - Entwicklungen im Medienbereich, Prozesse der Mediatisierung und Digitalisierung im gesellschaftlichen Kontext (einschließlich digitaler Ungleichheit, Kommerzialisierung, Datafizierung, Wandel von Öffentlichkeit) in ihrer Bedeutung für Lernen, Erziehung und Bildung; - Bildungsmedien (z.B. gedruckte und digitale Schulbücher, Arbeitsblätter, Bildungssoftware, Simulationen, Filme oder Musikstücke sowie reale technische Geräte) und ihre Einsatzmöglichkeiten; - Rechtsfragen der Mediennutzung in der Schule; - didaktische Potentiale von Bildungsmedien und ihre Implementation im Unterricht; - Einsatz von Bildungsmedien zur Kommunikation und Vernetzung mit verschiedenen schulischen Akteuren; - Einsatz von Bildungsmedien zur Diagnose und Förderung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern; - Grundlagen der phonetisch-phonologischen, lexikalisch-semantischen, syntaktisch-morphologischen und pragmatisch-kommunikativen Sprachaspekte; - Modelle sowie Theorien des Spracherwerbs und der Sprachentwicklung; - Erwerb, Verwendung und Vermittlung von Deutsch im mehrsprachigen Kontext: mehrsprachige Schülerinnen und Schüler, Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung und zentrale Erstsprachen; - Bildungs- und fachsprachliche Anforderungen der inklusiven Schule; - besondere Herausforderungen der deutschen Sprache; - Veranschaulichung der Sprachbildung (sowohl fächerübergreifend als auch fachspezifisch im Rahmen eines sprachsensiblen Fachunterrichts für ausgewählte Fächer) als zentrale Aufgabe in der inklusiven Schule. <p><u>Qualifikationsziele</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können digitale Medien in ihrem jeweiligen Fachunterricht professionell und didaktisch sinnvoll nutzen und reflektieren; - können Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, die eigene Medienanwendung kritisch zu reflektieren und Medien aller Art zielgerichtet, sozial verantwortlich und unter Kenntnis der rechtlichen Grundlagen gewinnbringend zu nutzen; - sind in der Lage, die eigene allgemeine Medienkompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln, d.h. sicher mit technischen Geräten, Programmen, Lern- und Arbeitsplattformen etc. umzugehen; - können die didaktischen Möglichkeiten der digitalen Medien für die individuelle Förderung Einzelner oder von Gruppen inner- und außerhalb des Unterrichts nutzen; - können sich mit Ergebnissen aktueller Forschung zur Bildung in der digitalen Welt auseinandersetzen, um damit Selbstverantwortung für den eigenen Kompetenzzuwachs zu übernehmen; - kennen Grundlagen zum Erstspracherwerb sowie zu den verschiedenen sprachlichen Ebenen; - verfügen über Kompetenzen im Bereich der Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern und Jugendlichen und der zentralen Merkmale relevanter Zweitsprachen; - verfügen über Kenntnisse der besonderen Herausforderungen der deutschen Sprache; 	

	<ul style="list-style-type: none"> - besitzen Grundkenntnisse zu Alltags-, Bildungs- und Fachsprache sowie zu bildungssprachlichen Anforderungen in verschiedenen Fächern der Sekundarstufe; - verfügen über Kenntnisse der fächerübergreifenden und fachspezifischen Sprachbildung in der inklusiven Schule. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Medienbildung (Vorlesung und Seminar)	1V + 1S	1. Portfolio [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder 2. Hausarbeit (12 Seiten) oder 3. Projektarbeit zur Erstellung eines digitalen Medienprodukts und schriftliche Dokumentation (8 Seiten)	-	-	3
Sprachbildung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft Inklusionspädagogik			

BWS-MA-202: Diagnostik und Beratung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe I] Pflichtmodul [Sekundarstufe II]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Testtheoretische Grundlagen der Diagnostik; - Beobachten und Beurteilen im Schulunterricht; - Schulleistungstests; - Gesprächsführung und Beratung; - Diagnostischer Prozess; - Psychische Auffälligkeiten im Schulkind- und Jugendalter: Diagnostik und Beratungsbedarf; - Schulische Leistungsbeurteilung und ihre Bezugssysteme. <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und deren leistungsbezogene Auswirkungen; - verfügen über grundlegende Kenntnisse zu schulischen Lern- und Verhaltensproblemen, Risiken und Gefährdungen im Kindes- und Jugendalter, sowie zu Formen von Begabung; - kennen Möglichkeiten der pädagogischen und psychologischen Hilfen sowie Präventions- und Interventionsmaßnahmen bei schulischen Lern- und Verhaltensproblemen; - kennen unterschiedliche Formen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und -rückmeldung, ihre Funktionen und ihre Vor- und Nachteile; - kennen verschiedene Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung und wägen sie gegeneinander ab; - erkennen Entwicklungsstände und Lernausgangslagen, Lernpotentiale und Begabungen, Lernhindernisse und Lernfortschritte; - setzen sich anwendungsorientiert damit auseinander, wie diagnostische Erkenntnisse bei der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen oder spezieller Fördermöglichkeiten berücksichtigt werden können; - unterscheiden zwischen Beurteilungsfunktion und Beratungsfunktion. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik (Vorlesung)	2	-	Klausur (90 Minuten)	-	3
Praktikumsvorbereitendes, -begleitendes und -auswertendes Seminar und Psychodiagnostisches Praktikum (SPS) (Kurs)	S:2, P:0	<u>Seminar</u> : Regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie <u>Praktikum (SPS)</u> : Beobachtungen und Gespräche (30 Stunden in der Schule)	-	Praktikumsbericht (15 Seiten; zzgl. Materialsammlung entsprechend der Aufgabenstellung)	3

Wichtige Informationen zur Belegung des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> - Voraussetzung für die Teilnahme an dem praktikumsvorbereitenden, begleitenden und -auswertenden Seminar ist der erfolgreiche Abschluss der Vorlesung in diesem Modul (BWS-MA-202). - Die praktischen Aufgabenstellungen für das psychodiagnostische Praktikum werden an der Ausbildungsschule des Schulpraktikums bearbeitet. 	
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Erziehungswissenschaft

BWS-MA-202: Diagnostik und Beratung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe I] Pflichtmodul [Sekundarstufe II]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Testtheoretische Grundlagen der Diagnostik; - Beobachten und Beurteilen im Schulunterricht; - Schulleistungstests; - Gesprächsführung und Beratung; - Diagnostischer Prozess; - Psychische Auffälligkeiten im Schulkind- und Jugendalter: Diagnostik und Beratungsbedarf; - Schulische Leistungsbeurteilung und ihre Bezugssysteme. <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und deren leistungsbezogene Auswirkungen; - verfügen über grundlegende Kenntnisse zu schulischen Lern- und Verhaltensproblemen, Risiken und Gefährdungen im Kindes- und Jugendalter, sowie zu Formen von Begabung; - kennen Möglichkeiten der pädagogischen und psychologischen Hilfen sowie Präventions- und Interventionsmaßnahmen bei schulischen Lern- und Verhaltensproblemen; - kennen unterschiedliche Formen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und -rückmeldung, ihre Funktionen und ihre Vor- und Nachteile; - kennen verschiedene Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung und wägen sie gegeneinander ab; - erkennen Entwicklungsstände und Lernausgangslagen, Lernpotentiale und Begabungen, Lernhindernisse und Lernfortschritte; - setzen sich anwendungsorientiert damit auseinander, wie diagnostische Erkenntnisse bei der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen oder spezieller Fördermöglichkeiten berücksichtigt werden können; - unterscheiden zwischen Beurteilungsfunktion und Beratungsfunktion. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Praktikumsvorbereitendes, -begleitendes und -auswertendes Seminar und Psychodiagnostisches Praktikum (SPS) (Kurs)	S:2, P:0	<u>1. Seminar:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%); <u>2. Praktikum (SPS):</u> Beobachtungen und Gespräche (ca. 30 Stunden inkl. Vor- und Nachbereitung); <u>3. Praktikumsbericht</u> (15 Seiten; zzgl. Protokolle der Beobachtungen und Gespräche)	-	-	3
Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik (Vorlesung)	2	-	-	Klausur, 90 Minuten	3
Die praktischen Aufgabenstellungen für das psychodiagnostische Praktikum werden an der Ausbildungsschule des Schulpraktikums bearbeitet.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

BWS-MA-203: Heterogenität in Schule und Gesellschaft		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe I]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen von Heterogenitätsdimensionen; - Individuelle, relationale, gesellschaftliche und kulturelle Faktoren, die für das Verständnis der Auswirkungen vielfältiger Klassenräume relevant sind; - Migration in Deutschland, pädagogische Ansätze zum Umgang mit migrationsbedingter Vielfalt, Akkulturation; - Biologische, kognitive und soziale Entwicklung im Jugendalter und ihre Relevanz in der Bildung; - Internationale Forschung und Perspektiven zum Thema Entwicklung von Jugendlichen im Kontext von Familie, Gleichaltrigen, Schule und Gesellschaft; - Bedeutung von Theorie, empirischen Studien und praktischen Erfahrungen für das Verständnis von Jugendlichen in Schulen. <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, Heterogenität anhand mehrerer Dimensionen (z.B. Kultur, Gender, Behinderung, sozioökonomischer Status, Migrationsstatus) in der Allgemeinbevölkerung sowie in der Schulpopulation zu identifizieren und zu analysieren, um die Auswirkungen auf Bildungserfahrungen und Lernergebnisse zu untersuchen; - setzen sich mit Diversität und Heterogenität aus einer kulturellen und Gerechtigkeits-Perspektive durch das Erlernen theoretischer Ansätze sowie Übungen mit Fallbeispielen auseinander; - sind in der Lage, sowohl die eigene Identität als auch Erfahrungen im Hinblick auf ihre Entwicklung als Lehrerin oder Lehrer kritisch zu reflektieren; - kennen Lebensbedingungen verschiedener Schülerinnen und Schüler und können diese reflektieren, um kulturbewusst zu lehren; - kennen Sozial- sowie Entwicklungstheorien der Adoleszenz und sind in der Lage aufzuzeigen, inwiefern diese Zeitperiode eine wichtige Veränderung auf kognitiver, sozialer und biologischer Ebene mit Auswirkungen auf die Schulerfahrungen von Jugendlichen darstellt; - kennen Zusammenhänge zwischen der Zugehörigkeit zu benachteiligten Gruppen, Minoritätsstatus und Bildungsbarrieren aufgrund von institutionellen und gesellschaftlichen Bedingungen; - verfügen über Kenntnisse zu Diversität als fundamentalem menschlichem Aspekt und wissen dass die Beachtung von Diversität notwendig für eine unterstützende sowie inklusive Schulumgebung ist; - verfügen über fundierte Kenntnisse der Bildungssysteme und -regelungen aus einer internationalen Perspektive hinsichtlich des Umgangs mit Diversität, Heterogenität und Inklusion; - kennen nationale Regelungen und die Organisation des Bildungssystems (historisch und gegenwärtig) in Bezug auf eine diverse sowie heterogene Schülerschaft. 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diversität im Klassenzimmer (Vorlesung)	2	Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation; basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit)	-	-	3
Diversität in der jugendlichen Entwicklung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (120 Minuten)	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Inklusionspädagogik			

BWS-MA-204: Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Sekundarstufe I]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Diagnostik, Förderung und Beratung bei besonderen Erziehungs- und Bildungsbedürfnissen von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe; - Pädagogisch-didaktische Konzepte zur Gestaltung des gemeinsamen Unterrichts in heterogenen Lerngruppen; - Kriterien und Möglichkeiten einer differenzierten Leistungsbewertung; - Beratungs- und Unterstützungsangebote im Kontext inklusiver Bildung in der Sekundarstufe; - Außerschulische und berufsvorbereitende Einrichtungen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen; - Präventionsmaßnahmen zu Lernen, Verhalten und Gesundheit. <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen und reflektieren in einem systematisch begleiteten Forschungsprozesses (der i. d. R. an Schulen oder pädagogischen Einrichtungen durchgeführt wird) ihre Kenntnisse zur pädagogischen Tätigkeit in inklusiven Settings; - vertiefen und reflektieren in einem systematisch begleiteten Forschungsprozesses (der i. d. R. an Schulen oder pädagogischen Einrichtungen durchgeführt wird) ihre Kenntnisse im differenzierten Umgang mit unterschiedlich begabten Schülerinnen und Schülern; - erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Fähigkeiten zur differenzierten Lernstandserhebung und zu entsprechenden Möglichkeiten der individuellen Förderung; - vertiefen ihre Fähigkeiten zur pädagogisch-didaktischen Gestaltung von Lernprozessen in heterogenen Gruppen im Sekundarstufenbereich; - erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Kenntnisse zur differenzierten Lern- und Leistungsbewertung in heterogenen Lerngruppen; - erwerben und erproben unter Feedback und Anleitung Fähigkeiten zur Gesprächsführung in heterogenen Schülergruppen unter besonderer Berücksichtigung von Entwicklungsproblemen des Jugendalters. 				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern (Vorlesung)	2	Bearbeitung von semesterbegleitenden Aufgaben im Umfang von 15 Seiten Textproduktion (mind. 80%)	-	-	3

Forschungsseminar mit Feldforschung (Seminar)	2	Bearbeitung von semesterbegleitenden Aufgaben im Umfang von 15 Seiten Textproduktion (mind. 80%) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%)	-	Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			